

Pressemitteilung:



## Ein Tag, der sich lohnt

### Bei der JOB 2019 erhalten rund 5000 Besucher wichtige Impulse für die berufliche Zukunft

Dachau. Landrat Stefan Löwl hat handwerkliches Geschick. Beim Eröffnungsrundgang der JOB 2019 in der ASV-Halle versucht er sich am Info-Stand von NAT bei einer Geschicklichkeitsübung. Er fährt mit einem Stift einen vielfach gewundenen Draht nach. Bei Kontakt zwischen Stift und Draht leuchtet ein grünes Lämpchen. Wird er unterbrochen, dann leuchtet es rot. Löwl kommt fast bis zum Schluss, bis es rot wird. „Er hat das richtig gut gemacht. Wenn er jetzt noch ein einwöchiges Praktikum bei uns übersteht, dann bieten wir ihm einen Ausbildungsplatz an“, kommentiert scherzhaft einer der Ansprechpartner am Stand. Diesen kleinen Test werden später auch viele Schülerinnen und Schüler durchführen, die an den **63 Informationsständen von Innungen, Kammern, Unternehmen, Behörden und weiterführenden Bildungseinrichtungen** vorbeischaun. Oft kommen sie in Begleitung eines Elternteils, der die Interessen und Kontakte seiner Kinder aufmerksam verfolgt. Aber auch ganze Schulklassen kommen in Begleitung ihrer Lehrer.

### Viele Infos und Kontakte in kurzer Zeit

Auf der JOB 2019 in der ASV-Halle gibt es öfter solche spielerischen Stationen zur Überprüfung wichtiger Fähigkeiten für bestimmte Berufe. Das Wichtigste ist aber die Möglichkeit, dass man sich an allen Ständen mit Azubis oder jungen Absolventen über die Ausbildung unterhalten kann. „Die Schülerinnen und Schüler kommen nicht zu mir, einem Mann Mitte fünfzig, um sich zu informieren, sondern sie suchen bewusst den Kontakt zu jungen Leuten“, weiß Hermann Krenn. Der Direktor der Sparkasse Dachau ist einer der beiden Vorsitzenden des Arbeitskreises SchuleWirtschaft Dachau, der den Berufsinformationstag veranstaltet. Co-Vorsitzender Albert Sikora ist Schulamtsdirektor im Landkreis Dachau und vom Konzept voll überzeugt: „**Wo hat man sonst die Möglichkeit, innerhalb so kurzer Zeit so viele Informationen zu sammeln und so viele Kontakte zu knüpfen?**“

Beim **Azubi-Speed-Dating** sitzen sich im benachbarten Theatersaal junge Leute und Ansprechpartner von Unternehmen, Behörden und anderen Anbietern gegenüber. **Die Tische sind durch Stellwände getrennt. Das hilft bei der Konzentration und nicht jeder hört alles.** Die Jugendlichen haben erfreulich viele Fragen, müssen aber auch etliche beantworten. **Nach zehn Minuten wird gewechselt.** Theoretisch könnte jeder pro Stunde fünf Ausbilder kennenlernen. Das tut keiner, aber zwei oder drei Gespräche kommen durchaus vor. „Ich habe zweimal ein Infoblatt ausgefüllt und werde dort ein Praktikum machen“, sagt etwa eine Neuntklässlerin, die nächstes Jahr ihre Mittlere Reife macht und dann eine kaufmännische Ausbildung anstrebt. Für sie hat sich dieser Tag bereits gelohnt.

### Habe ich, was ich für den Beruf brauche?

**Später gibt es im selben Saal Vorträge.** Zunächst ist die Psychologin Dorothea Böhm an der Reihe. Sie geht in den Dialog mit den gut 40 Anwesenden, fragt die Jugendlichen nach ihren Ideen und

Vorstellungen. „Selbsterkenntnis – der persönliche Schlüssel zum Erfolg“ heißt ihre Einheit. Böhm ermutigt dazu, die eigenen **Berufswünsche daraufhin zu überprüfen, ob man auch die dafür nötigen Eigenschaften mitbringt**. „Wer im sozialen Bereich arbeitet, sollte zum Beispiel Geduld mitbringen. Wer in den Verkauf will, muss hartnäckig sein, und wer an der TU in München Physik studieren möchte, braucht unbedingt sehr gute Mathematiknoten“, nennt sie einige Beispiele. Wer genau weiß, was er oder sie werden will, kann dies mit Leidenschaft und Fleiß erreichen. Wer noch nicht so weit ist, sollte nach Böhms Empfehlung das eigene Potenzial daraufhin analysieren, für welchen Beruf man geeignet ist.

Anschließend halten Lucia Tröger und Martin Schmidt-Gross **einen Workshop zum Themenfeld Bewerbung, Vorstellung und Entscheidung**. Die beiden haben zuvor bereits einen **Bewerbungsmappen-Check** angeboten.

Im Foyer der ASV-Halle sind während der ganzen Veranstaltung exakt **389 Ausbildungsplätze an der Pinnwand ausgehängt**. Wer will, kann nach der JOB 2019 gleich den nächsten wichtigen Schritt für die berufliche Karriere tun und sich bei Anbietern der Ausbildungsplätze melden. Die Aussteller äußern sich am Ende zufrieden mit dem Verlauf der JOB 2019, die **rund 5000 Besucher** verzeichnen konnte. Besonders glücklich sind zwei Jugendliche, die beim Gewinnspiel je ein iPad gewonnen haben: Der 14-jährige Stefan und die 16-jährige Janine haben mitgemacht und wurden aus mehreren hundert Teilnahmekarten von der Obermeisterin des Frisörhandwerks, Sandra Breiding, aus der Trommel ausgelost. Auch für sie hat sich dieser Tag wirklich gelohnt.

Der Termin für die JOB 2020 steht auch schon fest: Sie findet am **Samstag, den 25. April 2020**, statt.

Text: Gabriele Riffert / Pressearbeit für die JOB 2019

#### **Bildunterschriften:**

Foto 1: Politiker rollen vor Beginn der JOB 2019 den roten Teppich für die Schülerinnen und Schüler aus: Landrat Stefan Löwl, Oberbürgermeister Florian Hartmann und Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath. Die Vorsitzenden des Arbeitskreises SchuleWirtschaft Dachau, Hermann Krenn und Albert Sikora, schauen im Hintergrund zu. Rechts freut sich Christine Unzeitig über die fleißigen Männer.  
Foto: JOB 2019/Riffert

Foto 2: Eine Szene vom Azubi-Speed-Dating. Die Plätze waren gut belegt. Foto: JOB 2019/Riffert

Foto 3: Landrat Stefan Löwl probiert gerne selbst etwas aus. Hier arbeitet er konzentriert am Info-Stand der Firma NAT. Foto: JOB 2019/Riffert